

NEUES GRANSEER TAGEBLATT

TRADITION

Glockengöpel im Vorgarten



Auf der Grünfläche vor Hof Grüneberg wird gebaut. Leute rätseln, was das wohl sein könnte. Die sich mit alten, landwirtschaftlichen Geräten auskennen, wissen, was dort platziert wird – ein echter Glockengöpel. ▶ 13

Wer hat schon einen Göpel im Vorgarten?

TRADITION Aufbau eines historischen Landwirtschaftsgerätes in vollem Gange

Auf der Grünfläche vor Hof Grüneberg wird gebaut. Leute rätseln, was sich hinter dem eisernen Gebilde verbirgt. Die sich mit landwirtschaftlichen Geräten auskennen, wissen, was dort platziert wird – ein Göpel.

Von Bert Wittke

GRÜNEBERG | Irgendwie passt es, dass Johann Brüning vom Hof Grüneberg ausgerechnet jetzt, da vor seiner Tür gewerkelt wird, die Mutter zu Gast hat. Denn was dort auf der grünen Wiese entsteht, hat seinen Ursprung am Wohnort von Annette Brüning in Westfalen. Die ältere Dame beging dort im September vergangenen Jahres ihren 85. Geburtstag. Gefeierte wurde auf dem Bauernhof eines Ortes, in dem gerade Brauchtumstage abgehalten wurden. Als leidenschaftlicher und geschichtsinteressierter Hofbesitzer „stol-

perte“ Johann Brüning über ein altes Landwirtschaftsgerät, das sofort sein Interesse weckte. Ein Pferd trabte im Kreis und zog einen Balken, der mit Rädern und Wellen verbunden war. Johann Brüning erfuhr, dass es sich um einen Göpel handelt, der in diesem Fall einen Maishäcksler antrieb. „So ein Gerät muss ich haben“, dachte er sich und war fortan nicht mehr von dieser Idee abzubringen.

Wieder daheim in Grüneberg erzählte er seinem Nachbarn Andreas Schmidt von

der eindrucksvollen Begegnung. „Ich glaube, ich habe da noch so etwas zu stehen“, meinte Andreas Schmidt, emsiger Sammler ländlicher Gerätschaften und beschäftigt in der Agrar GmbH Kraatz.

Anfang Februar konnten Johann Brüning und seine Frau Wendy Bartsch erste Blicke auf den Göpel werfen. Das etwa 150 Jahre alte Gerät, das es auf rund zwei Tonnen Gewicht bringt, stand inmitten von Sammlerstücken, die Andreas Schmidt in Kraatz angehäuft hat. Dort träumte es unter einer Decke aus Schnee von früheren Zeiten. Auf einem Anhänger, gezogen von einem Traktor, trat der Göpel die Reise nach Grüneberg an und Johann Brüning war überglücklich: „Ein Glockengöpel ist der Rolls-Royce unter den Göpeln“, schwärmte er. Doch noch war die Freude zu früh.

„Ein Glockengöpel ist der Rolls-Royce unter den Göpeln“

Johann Brüning
Hof Grüneberg

„Was willst du mit diesem Klotz?“, fragten viele Leute. „Der funktioniert ohnehin nicht mehr.“ Dieser Auffassung war zunächst auch ein alter Schmiedemeister aus Löwenberg, den Johann um Rat bat. Einmal

bei seinem Ehrgeiz gepackt, brachte der Schmied den Göpel dann aber doch in einer Woche wieder zum Laufen.

Gegenwärtig wird das Gerät vor dem Hof Grüneberg „in Stellung gebracht“ und verankert. Das gute alte Stück soll erstmals wieder in Betrieb gehen, wenn am 13. Juni Landpartie ist. Dann fungiert Hof Grüneberg als Eröffnungshof für die Landpartie in den Kreisen Oberhavel und Barnim und dies aus gutem Grund: Wer hat schon einen Göpel im Vorgarten?



Geschafft – das zwei Tonnen schwere Herzstück des Göpels ist am Bestimmungsort.

FOTOS: CM (2)/BW (2)



Eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Karussell ist nicht zu leugnen.



Die Montagearbeiten dauern an.

INTERVIEW

Wir suchen noch alte Boller- oder auch Leiterwagen



Nach seiner ersten Bekanntheit mit einem Göpel könnte Johann Brüning stundenlang über dieses Gerät reden. Die MAZ bat den Grüneberger zu einem Kurzgespräch.

MAZ: Was fasziniert Sie so an diesem Gerät?

Johann Brüning: Ist doch toll, was sich die Bauern alles

ausgedacht haben, damit die Arbeit leichter wird.

Was haben Sie mit diesem Gerät vor?

Brüning: Wir wollen es wieder in Betrieb nehmen und damit einen Häcksler betreiben. Es gibt aber auch noch weitere Ideen.

Welche?

Brüning: Das soll eine Überraschung werden und wird daher jetzt noch nicht verraten.

Dennoch könnten uns Leute helfen.

Wie?

Brüning: Wir sind auf der Suche nach alten Boller- oder auch Leiterwagen. Sie können auch reparaturbedürftig sein, ☎ 033094/71 74 94.

Klingt spannend.

Brüning: Wird es auch. Wir planen was Lustiges – einmal für die Kleinen und etwas später auch für die Großen.